

Geschichte der Gruppe 48 „Hans Just“

1949 - 1950

Herbst 1949 Hans Just (Gruppe 45) gründet eine neue Pfadfindergruppe im Mendapavillion“, Ruckergasse 1.

1.1.1950 Die Gruppe wird durch den Landesverband Wien anerkannt, und erhält die Nummer 84. Sie besteht aus 7 Wölflingen, 16 Pfadfindern (Späher), und einem Führer.

1951 - 1960

Die ersten Jahre sind durch intensive Aufbauarbeit gekennzeichnet. Immer mehr Jugendliche begeisterten sich für die „Pfadfinderei“ und so wuchs die Gruppe ständig an.

Schon im Gründungsjahr 1950 fand das erste Sommerlager in Wopfung NÖ mit zehn Teilnehmern statt.

1951 Fünf Mitglieder nehmen am Jamboree in Bad Ischl teil.
Mit der Gruppe 84 geht es stetig bergauf, 1953 gibt es schon 54 Mitglieder.



01.11.1954 Die Gruppe übersiedelt in das Pfarrhaus in der Tivoligasse 20.

1956 Dieses Jahr findet wieder ein Sommerlager in Seitenstetten NÖ statt, an dem immerhin schon 28 Kinder teilnehmen.

1959 GF Hans Just legt sein Amt zurück, Kurat Theodorich Nemetz wird neuer GF.
Die Gruppe umfasst schon 72 Mitglieder.
Hans Just gründet eine neue Gruppe in der Pfarre am Khleslplatz, diese wird ebenfalls vom Landesverband Wien anerkannt, und erhält die Nummer 10.

1960 Edelsreith NÖ ist diesmal der Lagerplatz für unser Sommerlager an dem 24 Kinder teilnehmen.



1961 - 1970

In der Mitte der 60er Jahre scheinen sich nicht mehr so viele Kinder für die Pfadfinder begeistern zu können. In mehreren Briefen des Gruppenführers an den Landesverband ist zu lesen, dass es der Gruppe sowohl an Kindern als auch an Führern mangelt.

1966 zu Beispiel besteht das Führerteam aus einem Gruppenfeldmeister, und einem Truppführer. Die Wölflinge werden von Rovern geführt. Auch das Gruppenmaterial ist nicht sehr umfangreich. 1966 besteht es aus 10 Zelten, 4 Kesseln, 4 Spaten, 2 Seilen, 2 Fahnen, 16 Wanderkarten, und 2 Kompassen.

1963 Theodorich Nemetz legt sein Amt als GF aus gesundheitlichen Gründen zurück, bleibt aber Kurat. Josef Swoboda wird neuer GF.

1965 Gründung der Mädchengruppe 77, später Gr. 7 in der Pfarre Maria Lourdes.

01.01.1966 Josef Swoboda tritt zurück, Kurat Theodorich Nemetz wird neuer/alter GF.

01.03.1966 Im Zuge einer Neuorganisation des LV Wien wird die Gruppennummer von 84 in 48 geändert.

1968 Hans Just, GF der Gruppe 10 wird auch GF der Gruppe 48. Das Sommerlager 1968 ist der Höhepunkt dieses Jahres. Gemeinsam mit einer Pfadfindergruppe aus Berlin fährt ein Teil der Gruppe nach Lillehammer (Norwegen).

1971 - 1980

Die 70er Jahre sind ein Jahrzehnt der großen Veränderungen. Dennoch, die Gruppe 48 übersteht alle Schwierigkeiten. Die Anzahl der Mitglieder schwankt zwischen 16 (1975) und 45 (1979) Mitgliedern. Auch das Gruppenmaterial ist nicht sehr viel mehr geworden. 1979 bestand es aus 19 Zelten, 10 Planen, 5 Kesseln, 8 Spaten, 2 Seilen, 2 Fahnen, 14 Wanderkarten, und 2 Kompassen.

Unsere Sommerlagerziele waren Staudach Stmk., Schönbach NÖ, Grafendorf Stmk. und Werfenweng Sbg.

1971 Hans Just verunglückt am Sommerlager in Werfenweng tödlich. Friedrich Willmann (Gr. 45) übernimmt beide Gruppen als GF.

01.01.1974 die Gr. 48 (Buben) und die Gr. 7 (Mädchen) gehen eine Kooperation ein (getrennte Führung; gemeinsames Heim, Material,..)

01.01.1978 die Gruppen 7, und 48 schließen sich zur Gruppe 48 B + M zusammen.

1981 - 1990

In den 80er Jahren kommt die Gruppe 48 endlich ein wenig zur Ruhe. Dies zeigt sich auch in der Anzahl der Mitglieder, diese schwankt zwischen 42 (1980) und 76 (1984).

Unsere Sommerlagerziele waren Rein/Graz (1981), Rotterdam (1982), Kautzen (1984), wo wir einen Sturm mit 100 km/h überstanden, Rechnitz Bgld. (1986), Niedernsil Sbg. (1987), Laa/Thaya NÖ (1988), Luxemburg (1989).



01.01.1984 GF Fritz Willmann legt sein Amt bei der Gr. 48 zurück, Mag. Franz Kranzler wird neuer GF. Die Gruppe umfasst mittlerweile 76 Mitglieder, 57 Buben und 19 Mädchen.

01.09.1985 Die Gr. 48 Tivoli wird zu Ehren ihres Gründers in Gr. 48 „Hans Just“ umbenannt.

1991 - 1999

Die 90er Jahren beginnen so wie die 80er geendet haben. Ab Mitte des Jahrzehnts verlassen immer mehr Führer die Gruppe. 1998 besteht die Gruppenführung aus dem GF und 4 Assistenten.



Dieser Zustand war nach einem Jahr nicht mehr tragbar. Es stellte sich die Frage die Gruppe 48 aufzulösen, oder eine Gruppe zu finden, die einer Fusion zustimmt.

Die Gruppe 10 stimmte einer Fusion zu. Trotz der Turbulenzen blieb die Anzahl der Kinder konstant.

Unsere Sommerlagerziele waren Laxenburg NÖ (1990-Vienna 90), Oberwart Bgld. (1992), Eberstallzell OÖ (1991 und 1996) und Holland – gemeinsam mit der Gruppe 10 (1994).

01.01.1998 Mag. Franz Kranzler tritt aus beruflichen Gründen als GF zurück, Anton Hobel übernimmt provisorisch die Geschäfte als GF.

01.01.1999 Die Gruppen 10 „St Oswald“ und 48 „Hans Just“ fusionieren zur Gruppe 10/48 „St. Oswald“.



Geschichte der Gruppe 10 „St. Oswald“

29.5.1959

Gruppenfeldmeister(GFM) Hans Just (1922-1971) legte sein Amt als GFM bei der Gr. 48 zurück und gründete eine neue Gruppe in der Pfarre am Khleslplatz. Herr Pfarrer Paviensky stellte Räumlichkeiten zur Verfügung (15. Quadratmeter).

Kolonnenfeldmeister Hans Just versuchte, mit Hilfe einiger Führerkollegen, die neue Gruppe aufzubauen. Diese wurde vom Landesverband Wien anerkannt und erhielt die Nummer 10.

1960-1962

Gusti Just, Gattin von Hans Just, gründete eine Mädchengruppe.

Das bewährte Team, GFM Hans Just und Akela Gitti, planten gemeinsam mit der Gruppe 48 und einer Berliner Gruppe ein Sommerlager in Norwegen/Lillehammer. Im Sommer 1969 fuhren die Gruppen 10 u. 48 dann mit der Bahn und dem Schiff für drei Wochen nach Norwegen.

Im Herbst 1969 erreichte die Gruppe 10 wieder ihre alte Stärke von 36 Mitgliedern. 1970 hatten wir nach langem wieder einen Kuraten: Johannes Mironovici.

1971

Gruppenfeldmeister Hans Just plante für den Sommer 1971 ein gemeinsames Lager der Gruppen 10 und 48 in Werfenweng/Salzburg. Auch unser Kurat Miro nahm eine Woche an diesem Lager teil.

Für GFM Hans Just war es das letzte Lager, das er mit seinen Pfadfinderbrüdern verbrachte. Bei einer Wanderung, im Rahmen des Sommerlagers, starb Hans Just an den Folgen eines Herzinfarktes. Wölflingsmeister Fritz Willmann, Brigitte Willmann und Auguste Just führten das Lager, unter Mithilfe der aus Wien angereisten Führer, Peter Kasik (Fifi) und Musiol Alfred zu Ende.

Beim Begräbnis säumten einige hundert Pfadfinderbrüder den letzten Weg unseres Gruppenfeldmeisters Hans Just. Er war weit über die Kolonnengrenzen als ein Mensch, der nach den Pfadfindergesetzen gelebt hat bekannt und beliebt.

1971- 1979

Feldmeister Fritz Willmann leitete, vorerst provisorisch, die Gruppen 10 und 48, wurde aber bald vom Landesverband mit dieser Aufgabe betraut. Christl Just war Patin bei der Fahnenweihe.

Im Jahre 1972 fielen die Lager wegen der Maul- und Klauenseuche aus.

1973 führte Hilfsfeldmeister Wolfgang Wastl die Rover, GFM Fritz Willmann den Pfadfindertrupp und eine große Hilfe bei der Wölflingsführung war Werner Grausenburger (1. Kornett).

Die Gruppe 10 zählte im Jahr 1974 über 50 Mitglieder.

Gemeinsam mit der Gruppe 48 wurde zu Pfingsten in Innermanzing/NÖ gelagert.

Im Jahr 1975 wurde wieder der traditionelle Kinderfasching veranstaltet.

Die Wölflinge nahmen am Schwimmwettkampf des Landesverbandes teil.

Der Georgstag wurde am 26. April 1975 mit einem Fackelzug über den Heldenplatz begangen.



18. September 1975: Auf der Elternversammlung wählte man einen neuen Aufsichtsrat: Aufsichtsratsobmann - Otmar Mucha, Kassier - Eveline Mucha, Schriftführer - Alwine Jonas.

Ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte der Gruppe 10: Die Explorerstufe (14-16 Jährigen), wurde gegründet. GFM Fritz Willmann und Martin Kapoun führten diese, Werner Grausenburger übernahm den Spähertrupp.

Zu Allerheiligen sammelte die Gruppe für das „Schwarze Kreuz“.

1976: Unser Aufsichtsrat plante für April einen Flohmarkt. Die lange Vorbereitung hatte sich gelohnt, er wurde ein großer Erfolg.

Das Pfingstlager fand auf dem Marienhof/Grafendorf statt, gemeinsam mit der Gruppe 48.

Die 1. Ausgabe der Gruppenpost (unserer Gruppenzeitung) erschien.

Gusti Just, die Frau unseres Gruppengründers Hans Just, verstarb nach schwerem Leiden.

Am 16. Dezember, im Anschluss an die Weihnachtsfeier die im Wassergspreng stattfand, übergab Gruppenfeldmeister Fritz Willmann die Gruppe 10 an Feldmeister Werner Grausenburger. Für GFM Fritz Willmann und seine Gattin Gitti war dies nicht das Ende ihrer pfadfinderischen Tätigkeit, blieb doch die Gruppe 48 weiterhin unter der Leitung von GFM Fritz Willmann.

1982-1984

Unter der Leitung des neuen Pfarrers, Czeslaw Duda, wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten in der Pfarre durchgeführt. Die älteren Pfadfinder der Gruppe beteiligten sich sehr fleißig beim Ausmalen des Saales.

Auch unser Heim wurde heuer renoviert. Maßgeblich beteiligt an den Arbeiten (neue Deckenbeleuchtung, Tapezieren beider Räume) waren unsere Rover, unter der neuen Leitung von Peter Trska und Georg Schrimpl.

Martin Mucha wurde 1982 zum Spähermeister ernannt.

Die Wölflingsmeute wurde von Wolfgang König übernommen (er legte sein Versprechen in der Gruppe Graz 11 ab).

Am 6.12.1982 verstarb Kurat Johannes Mironovici, der viele Jahre in unserer Gruppe war.

Unsere Explorer veranstalteten eine Theateraufführung im Pfarrsaal (Wilhelm Tell).

1983 fand die offizielle Ernennung von Christian Mesner zum Gruppenfeldmeister statt. Im Mai jenes Jahres schlossen Martina Ebertsberger - Dachs und unser GFM Christian Mesner den Bund der Ehe.

Am 5. Juni flogen Christian Eibl, Klaus Jonas, Dieter Maleczek und Martin Mucha zum 15. Weltjamboree in Kananaskis bei Calgary.

Die Teilung der Kolonne (Bezirke) 12/13/23 wurde vom tragischen Tod (Gasexplosion) Peter Kasiks („Fifi“), Gruppenfeldmeister der Gruppe 80, überschattet.

Unser Explorerführer Martin Kapoun bekam durch den Landesverband Wien die Bronzene Lilie verliehen.



1985 – 1988

Im Sommer fuhr die Gruppe 10, mit Gästen aus der Gruppe 48, auf Sommerlager nach Capelle/Ijssel (in der Nähe von Rotterdam/Holland).

Im Oktober 1985 veranstaltete die Gruppe auf der Burg Wildegg ein Ritterfest mit Kindern und Eltern. Bei diesem Fest übergab GFM Christian Mesner die Gruppe an unseren neuen Gruppenfeldmeister Martin Kapoun.

Weiters mussten wir uns auch von unserem Wölflingsführer Wolfgang König verabschieden. Renate Trost und Martina Gach führten unsere Wölflinge weiter.

Von 28.06-12.07.86 fuhren die Gruppen 10 und 48 gemeinsam auf Sommerlager nach Rechnitz

Unser Aufsichtsrat organisierte wieder den Flohmarkt.

Seit Herbst 1986 wurden in der Pfadfinderguppe 10 auch Mädchen geführt.

1989- 1990

Am 16. und 17. 09.1989 feierte die Gruppe auf einem Wochenendlager in der Burg Wildegg ihren 30. Geburtstag.

In jenem Sommer nahm die Gruppe (GU/SP, CA/EX, RA/RO) am internationalen Landeslager, Vienna 90 (in Laxenburg -6000 Teilnehmer) teil.

1991- 1994

Am 20. Juni wurde unser Wi/WÖ Führer Johann Marchart zum Meister ernannt und am 29.06 feierten wir mit unserm Kurat Bruno Layr sein 25 jähriges Priesterjubiläum.

Am 7. Sept. 1991 heirateten unser Späherführer Roman Katzler und Martina Pribik.

1995 - 1998

1995 wurde zur Adventfeier ein Spielenachmittag veranstaltet, bei der anschließenden Messe bekam GFM Martin Kapoun die silberne Lilie verliehen.

Bei der Führerernennung im Juni wurde unser GFM Martin zum Spähermeister und Georg Stephan, Susanne Pangl und Eva Schneider zum Instruktor ernannt.

Im Juni 1998 mussten wir uns von unserem langjährigen Kuraten Bruno Layr verabschieden, da er die Pfarre verließ.



Geschichte der Gruppe 10/48 „St. Oswald“

1999- 2001

Der Kinderfasching der Gruppe war wieder ein voller Erfolg. Anschließend daran feierten die Führer mit GFM Martin Kapoun seinen 40. Geburtstag.

Am 02.06.1999 trugen wir einen uns lieb gewordenen und viel zu früh verstorbenen Pfadfinderbruder (Manfred Scharl - Balu) zu Grabe.

Im Jahr 2000 gründete die Gruppe 10/48 ihr erstes „Bibervolk “ (Kinder im Alter von 5-6 Jahren).

Am 26.03. wurde unsere erste gemeinsame Gruppenfahne geweiht (10/48 St. Oswald). Als Überraschung gab es neue gemeinsame Gruppenhalstücher.

Anfang September organisierten die Gruppe ein Eltern-Kind Wochenende in Sparbach.

Im September heirateten unsere Führer Susanne Pangl und Oliver Heiss. Beim Adventausflug der Gruppe nach Bad Vöslau wurden unseren Bibern die ersten Halstücher verliehen.

2002 – 2004

Unser langjähriger Gruppenfeldmeister Martin Kapoun übergab die Gruppe 10/48 an unsere Rover- und Biberführerin Heidi Wally. Martin Kapoun blieb der Gruppe als Wölflingsführer erhalten.

Im Frühjahr 2004 übergab GFM Heidi Wally die Gruppe an unseren Roverführer Anton Hobel. Das Sommerlager fand in Werfenweng/Stmk. statt. Im September wurden die Biber (Kinder von 5-6 Jahre) von Susanne Heiss und Martina Katzler übernommen.

Im September fand zuerst unser Flohmarkt statt, später fuhr die Gruppe auf Eltern-Kind-Wochenende ins Hüttelheim, wo auch unser Aufsichtsrat wiedergewählt wurde (ARO Fritz Knapp, Kassier Renate Schrimpl).

2005 – 2006

Im Frühjahr 2005 führte Martina Katzler mit Gabi Haider die Biberstufe weiter, da es Susanne Heiss (der Kinder wegen) nicht mehr möglich war.

Am 22.6.2006 wurde Anton Hobel offiziell zum Gruppenfeldmeister, Arno Hamberger zum GuSp-Instruktor und Martina Katzler zum Biberinstruktor ernannt. Das Sommerlager 2006 verbrachten wir in Schladming Stmk.

2007

Die Gruppe (Gu/Sp & Ca/Ex) fuhr zum „Haarlem Jamborette“ in Holland auf Sommerlager.

2008

Das Sommerlager fand wie schon im Jahr 2006 in Schladming Stmk. statt.

Im Frühjahr feierten wir ein Neuzugang in der Führung der GuSp (Juliana Grohmann), im September bei den CaEx (Mathias Steiger).

Im Dezember wurden Michael Ablasser (GuSp) und Alexander Fischer (CaEx) vom LV zum Instruktor ernannt.

Johann (Hans) Just

Johann (Hans) Just wurde am 8.4.1922 in Wien geboren.

Mit 12 Jahren, 1934 begann seine Pfadfinderlaufbahn bei der Gruppe 45.

Nach dem 2. Weltkrieg, 1946 bis 1949 war Hans Just als Rovermaat und Instruktor seiner alten Pfadfindergruppe tätig, 1949 gründete er die Gruppe 84 und war Gruppenfeldmeister.

1959 legte er sein Amt zurück und gründete am Khleslplatz die Gruppe 10.

Im Jahre 1968 übernahm er neben der Gruppe 10 wieder die Gruppe 48 als GFM.

GFM Hans Just war in den Jahren 1957 bis 1971 auch Kolonnenfeldmeister und leitete die Geschicke der Kolonne 10/12, und später 12/23.

1961 unternahm er mit seinen Führern eine 8-tägige Reise nach Berlin und besuchte dort Hermann Bölke (GFM einer Berliner Pfadfindergruppe).

1969 ermöglichte GFM Hans Just der Gruppe 48 in Zusammenarbeit mit Hermann Bölke ein Auslandslager in Norwegen. Im Laufe seiner Tätigkeit als GFM führte er zahlreiche Sommerlager durch.

1971 war Sommerlager in Werfenweng in der „Leitenmühle“. Als Gastführer war WM Fritz Willmann (Gr. 45) auf diesem Lager anwesend.

Zu Mitte des Lagers stand eine Wanderung auf die „Hackl – Hütte“ auf dem Programm. GFM Hans Just machte sich mit den größeren Pfadfindern auf den Weg auf den „Bischling“.

Leider erreichte GFM Hans Just die Hütte nicht mehr. Am 31.7. 1971 erlag er 500 m vor der Hütte einem Herzinfarkt.

WM Fritz Willmann übernahm nach Absprache mit den anwesenden Führern spontan die Lagerleitung und führt das Lager noch zu einem – den Umständen entsprechend – guten Ende.

